

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

1/2015, 16. Februar 2015

INHALTSÜBERSICHT

Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen der Freien Universität Berlin	2
Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen der Bachelorstudiengänge für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin	17

**Studien- und Prüfungsordnung
für den Studienbereich
Lehramtsbezogene Berufswissenschaft
für Grundschulen
im Rahmen eines Bachelorstudiengangs
für das Lehramt an Grundschulen
der Freien Universität Berlin**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission „Lehrerbildungszentrum“ des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie, des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften, des Fachbereichs Mathematik und Informatik, des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften, des Fachbereichs Physik und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin (GK) am 16. Dezember 2014 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen der Freien Universität Berlin erlassen.*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 7 Lehr- und Lernformen
- § 8 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 9 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen der Freien Universität Berlin (LBW-GS) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 22. Januar 2015 bestätigt worden.

(RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Studienbereich LBW-GS.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Studienbereichs LBW-GS kennen Theorien des Lehrens und Lernens sowie der Bildung und können anhand von Qualitätsindikatoren und Beobachtungsverfahren Unterricht beurteilen. Sie kennen grundlegende pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern im Grundschulalter und können Fachliteratur und empirische Befunde in den Gesamtzusammenhang der Grundschulpädagogik einordnen. Die Absolventinnen und Absolventen kennen Verläufe des Erst- und Zweitspracherwerbs, Grundlagen der Sprachstandsdiagnostik sowie Ansätze der Sprachförderung. Unter Anleitung können sie grundlegende didaktische Gestaltungselemente erproben und reflektieren und sind in der Lage, hierbei verschiedene Aspekte von Diversität (Migration, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung) sowie Strategien des Umgangs mit Heterogenität zu berücksichtigen. Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Anforderungen an professionelles Handeln von Lehrkräften unter den institutionellen Bedingungen von Schule unter besonderer Berücksichtigung organisatorischer, struktureller und personaler Rahmenbedingungen an Grundschulen. Sie haben vor diesem Hintergrund pädagogische Grundüberzeugungen, persönliche Ressourcen, Ziele und Berufswahlmotive reflektiert. Darüber hinaus verfügen sie über ausgewählte Kompetenzen in ergänzenden Bereichen wie Musisch-Ästhetische Erziehung, Fremdsprachen, Informations- und Medienkompetenz, Organisations- und Managementkompetenz oder Gender- und Diversitykompetenz.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen erweiterte Kompetenzen im Bereich von Gender und Diversity. Sie haben ihre Selbst- und Kommunikationskompetenzen weiter entwickelt und sind in der Lage, in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen kooperativ und produktiv zu arbeiten. Sie können Bezüge zwischen theoretischen Modellen und Praxissituationen herstellen und Fachliteratur funktional und reflektiert nutzen. Darüber hinaus haben sie Kompetenzen in einem ergänzenden Bereich erworben.

§ 3 Studieninhalte

(1) Im Studienbereich LBW-GS werden die institutionellen Rahmenbedingungen des Schulsystems, Bildungs- und Lehr-Lerntheorien unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Diversität sowie Modelle und Befunde zur Qualität von Unterricht eingeführt. Es wird ein Überblick über Ziele und Aufgaben, die historische

Entwicklung und die gegenwärtige organisatorische Struktur der Grundschule und der Grundschulpädagogik vermittelt. Allgemein didaktische Gestaltungsprinzipien sowie Verfahren und Instrumente der Unterrichtsbeobachtung werden behandelt und erprobt. Grundschulspezifische Themen wie die Gestaltung der Schuleingangsphase, grundschultypische Formen der Leistungsermittlung, Lernerfolgsmeldung, Leistungsbewertung sowie stufentypische erzieherische Aufgaben werden behandelt. Anhand der Reflektion von praktischen Beispielen sowie im Rahmen eines berufsfelderschließenden Praktikums (Orientierungspraktikums) werden Theorie-Praxis-Bezüge angebahnt. Weiterhin erfolgt eine Einführung in Grundlagen des Spracherwerbs, der Sprachstandsdiagnose, Konzepte der Sprachbildung sowie Ansätze der Sprachförderung. Im Wahlpflichtbereich wird ein Studienangebot mit ergänzenden Inhalten wie Musisch-Ästhetische Erziehung, Fremdsprachen, Information und Medien sowie Gender und Diversity angeboten.

(2) Allgemeine Aspekte des Themenfelds Gender und Diversity werden auf praxisrelevante Implikationen bezogen. Die methodische Umsetzung im Rahmen der verschiedenen Lehr- und Lernformen umfasst neben Formen der direkten Instruktion Reflexionsaufgaben, Gruppenarbeit sowie die theoriegeleitete Analyse von Praxisbeispielen. Dazu gehört auch die Beobachtung sowie die angeleitete Erprobung pädagogischen Handelns im Rahmen des berufsfelderschließenden Praktikums (Orientierungspraktikums). Darüber hinaus gibt es im Ergänzungsbereich überfachliche Angebote zu Diversitykompetenz, Organisations- und Managementkompetenz sowie zur Informations- und Medienkompetenz.

§ 4

Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die hauptamtlichen Lehrkräfte durchgeführt.

(3) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Studien- und Prüfungsbüro des Zentrums für Lehrerbildung der Freien Universität Berlin bieten Beratung zum Studienaufbau und zur Studienorganisation an.

§ 5

Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der von der GK für den Studienbereich LBW-GS eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Studienbereich LBW-GS sind Leistungen im Umfang von insgesamt 30 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen.

(2) Im Pflichtbereich sind folgende Module im Umfang von 25 LP zu absolvieren:

- Modul: Pädagogisches Handeln in Schulen (11 LP),
- Modul: Basismodul DaZ/Sprachbildung (5 LP) und
- Modul: Einführung in die Allgemeine Grundschulpädagogik (9 LP).

(3) Im Wahlpflichtbereich ist ein Ergänzungsbereich zu wählen und in diesem ein Modul im Umfang von 5 LP zu wählen und zu absolvieren. Sofern im Anschluss an den Bachelorabschluss der von der Freien Universität Berlin angebotene Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen studiert werden soll, wird bei Wahl des Ergänzungsbereichs Musisch-Ästhetische Erziehung oder des Ergänzungsbereichs Fremdsprachen empfohlen, den im Studienbereich LBW-GS gewählten Ergänzungsbereich fortzuführen. Im Studienbereich LBW-GS werden folgende Ergänzungsbereiche und Module angeboten:

1. Ergänzungsbereich Diversity- und kommunikative Kompetenz:
 - Modul: Optimierung der persönlichen Arbeitsprozesse (5 LP),
 - Modul: Gender und Diversity: Zentrale soziale Kategorien im 21. Jahrhundert (5 LP),
 - Modul: Präsentieren, Diskutieren, Moderieren (5 LP),
 - Modul: Gender, Diversity und Gender Mainstreaming (5 LP),
 - Modul: Gesprächsführung und Verhandlung (5 LP),
 - Modul: Diversity Management (5 LP).
2. Ergänzungsbereich Fremdsprachen:
 - Modul: Arabisch Einstiegsmodul A (5 LP),
 - Modul: Französisch Einstiegsmodul A (5 LP),
 - Modul: Italienisch Einstiegsmodul A (5 LP),
 - Modul: Polnisch Einstiegsmodul A (5 LP),
 - Modul: Russisch Einstiegsmodul A (5 LP),
 - Modul: Spanisch Einstiegsmodul A (5 LP),
 - Modul: Türkisch Einstiegsmodul A (5 LP).
3. Ergänzungsbereich Informations- und Medienkompetenz:
 - Modul: Elektronisches Publizieren und Präsentieren (5 LP),
 - Modul: Computergestütztes Projektmanagement (5 LP),
 - Modul: Das Internet – Berufliche Nutzung und Präsentation (5 LP),

- Modul: Betriebssystem und Programmierung (5 LP),
 - Modul: Elektronische Datenanalyse und statistische Methoden (5 LP),
 - Modul: Informationskompetenz (5 LP),
 - Modul: Layout und Design von Printmedien (5 LP).
4. Ergänzungsbereich Musisch-Ästhetische Erziehung:
- Modul: Einführung in die Ästhetische Bildung (5 LP).
5. Ergänzungsbereich Organisations- und Managementkompetenz:
- Modul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen (5 LP),
 - Modul: Marketing Grundlagen (5 LP),
 - Modul: E-Business (5 LP),
 - Modul: Fallstudien im internationalen Lernnetzwerk (5 LP),
 - Modul: Erstellung eines Businessplans (5 LP),
 - Modul: Gründung einer Studentenfirma – Funpreneur-Wettbewerb (5 LP),
 - Modul: Grundlagen, Ideen und Business Modelle zur Unternehmensgründung (5 LP),
 - Modul: Eventmanagement am Beispiel von Sportveranstaltungen (5 LP).

(4) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Studienbereichs LBW die Modulbeschreibungen in der Anlage 1. Für das Modul „Einführung in die Ästhetische Bildung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung der Fakultät I der Universität der Künste für das 20-Leistungspunkte-Modulangebot Musisch-Ästhetische Erziehung (MÄERZ) in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen für das Lehramt an Grundschulen an Berliner Universitäten verwiesen. Für das Modul „Pädagogisches Handeln in Schulen“ (11 LP) und das Modul „Basismodul DaZ/ Sprachbildung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin (LBW-ISS-GYM) verwiesen. Für die Module der Ergänzungsbereiche Diversity- und kommunikative Kompetenz, Informations- und Medienkompetenz und Organisations- und Managementkompetenz wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin verwiesen.

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Studienbereich LBW-GS unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 7 Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.
2. Seminare dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb der Fähigkeit, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.
3. Seminaristischer Unterricht dient der Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes; dabei wird eine Aufgabe selbstständig bearbeitet und deren Ergebnisse werden von den Studentinnen und Studenten dargestellt und kritisch gemeinsam diskutiert.
4. Sprachpraktische Übungen dienen der Vermittlung von handlungsbezogenen kommunikativen Kompetenzen in modernen Fremdsprachen. Sie erfordern eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch und enthalten, in Abhängigkeit vom jeweiligen Eingangsniveau der Studentinnen und Studenten, den behandelten Textsorten und den Qualifikationszielen vielfältige Formen der eigenständigen und kooperativen Spracharbeit, die in kontinuierlicher Rückkopplung mit der Lehrkraft innerhalb und außerhalb der Präsenzzeit erbracht werden. Die Lehrform ‚Sprachpraktische Übung‘ entspricht zu 50 % der Lehrform ‚Konversationsübung‘ und zu 50 % der Lehrform ‚Lektürekurs‘.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung

der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 8

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 9

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) zum 1. Oktober 2015 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Studienordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin vom 20. September und 7. November 2007 (FU-Mitteilungen 8/2008, S. 92), zuletzt geändert am 19. Dezember 2011 (FU-Mitteilungen 4/2012, S. 22), und die Prüfungsordnung für den

Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin vom 20. September und 7. November 2007 (FU-Mitteilungen 8/2008, S. 145), zuletzt geändert am 29. April 2014 (FU-Mitteilungen 22/2014, S. 248), außer Kraft.

(3) Studentinnen und Studenten, die zum Wintersemester 2014/2015 oder in einem Semester vor dem Wintersemester 2014/2015 im Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, erbringen die Leistungen und setzen das Studium im Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft nach der Ordnung gemäß Abs. 2 fort, sofern und solange sie gemäß der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin vom 19. April 2012 (FU-Mitteilungen 32/2012, S. 488) und der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin vom 19. April 2012 (FU-Mitteilungen 32/2012, S. 506) studieren und Leistungen erbringen. Ein entsprechendes Studienangebot auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2019 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Studienbereichs LBW-GS

- die Bezeichnung des Moduls,
- den/die Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen

Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Pflichtbereich

Modul: Einführung in die Allgemeine Grundschulpädagogik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Allgemeine Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule, historische und aktuelle Entwicklungen sowie bedeutende Ansätze der Grundschulpädagogik und deren Vertreterinnen und Vertreter. Sie kennen grundlegende pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern im Grundschulalter. Sie können Fachliteratur funktional und reflektiert nutzen, zentrale Ergebnisse aus theoretischen und empirischen Studien herauslesen und diese in den Gesamtzusammenhang der Grundschulpädagogik einordnen. Sie sind in der Lage, Lern-, Erziehungs- und Bildungssituationen vor dem Hintergrund ausgewählter theoretischer Ansätze und empirischer Erkenntnisse prinzipiengeleitet zu analysieren und zu reflektieren und eigene Standpunkte zu entwickeln und diese angemessen für verschiedene Kontexte zu referieren.			
Inhalte: Das Studium vermittelt einen Überblick über Ziele und Aufgaben, historische Entwicklung und die gegenwärtige organisatorische Struktur der Grundschule und der Grundschulpädagogik. Des Weiteren wird ein Überblick über pädagogische, soziologische, lerntheoretische und psychologische Grundlagen der Grundschulpädagogik sowie den Erziehungsauftrag der Grundschule gegeben. Exemplarisch werden grundschulspezifische Themen wie z. B. Benachteiligungen von Schülergruppen in der Grundschule, Möglichkeiten der pädagogischen Hilfen und Präventivmaßnahmen sowie Konflikte und Konfliktlösungsmöglichkeiten mit Kindern, Eltern oder Kolleginnen und Kollegen im Grundschulalltag bearbeitet. Vertiefend werden Konzepte der Gestaltung der Schulanfangsphase thematisiert. Weiterhin werden fächerübergreifende Spezialthemen der Grundschule wie z. B. grundschultypische Formen der Leistungsertüchtigung, Lernerfolgsrückmeldung und Leistungsbewertung sowie stufentypische erzieherische Aufgaben von Grundschullehrkräften thematisiert. Zu diesen Spezialthemen der Grundschule gehören ferner die Übergänge vom Elementar- in den Primarbereich und vom Primarbereich in die Sekundarstufe sowie Bedingungen für erfolgreiche Kooperationen zwischen den Schulstufen und mit den außerschulischen Institutionen und Erziehungspartnern.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Kurzreferat, Thesenpapier, Kurzrezensionen, kritische Quellen- und Literaturübersichten, Protokolle und Bericht aus Erkundungsprojekten	Präsenzzeit Vorlesung 30
Seminar A	2		Vor- und Nachbereitung Vorlesung 20
Seminar B	2		Präsenzzeit Seminar A 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar A 60
			Präsenzzeit Seminar B 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar B 70
		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30	
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Seminar A und B: Ja; Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		270 Stunden	9 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung und Seminar A: Jedes Wintersemester; Seminar B: Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengänge Studienbereich LBW-GS	

FU-Mitteilungen

Ergänzungsbereiche Diversity- und kommunikative Kompetenz, Informations- und Medienkompetenz sowie Organisations- und Managementkompetenz

Modul: Eventmanagement am Beispiel von Sportveranstaltungen									
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Hochschulsport									
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche/r für den Bereich Aus- und Fortbildung in der ZEH									
Zugangsvoraussetzungen: Keine									
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können verschiedene Event- und Veranstaltungsarten definieren und voneinander abgrenzen. Sie verstehen die Zusammenhänge innerhalb des komplexen Gesamtgeschehens von größeren Veranstaltungen und können die unterschiedlichen Ausgestaltungsformen erläutern und kategorisieren. Sie können die grundlegenden Aspekte der Konzeption, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Events und Veranstaltungen insbesondere im Sportbereich identifizieren, im Planungsprozess priorisieren und praxisbezogen aufeinander abstimmen. Sie besitzen anwendungsorientierte Kenntnisse des Projekt- und Personalmanagements. Sie verfügen über Kommunikations- und Organisationskompetenzen zur professionellen Bewältigung veranstaltungsbezogener Herausforderungen im künftigen Berufsfeld in Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie Organisationen und Unternehmen.									
Inhalte: Theoretische Grundlagen zum Themenkomplex Eventmanagement werden an ausgewählten Fallbeispielen dargestellt und im gesellschaftlichen Kontext diskutiert. Unter Berücksichtigung verschiedener planerischer, wirtschaftlicher und kommunikativer Elemente werden vielfältige praxisbezogene Aufgabenstellungen einzeln und/oder in Teams bearbeitet. Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert und aus der Perspektive von Finanzierung, Sponsoring, Marketing, Controlling, Öffentlichkeitsarbeit/PR sowie im Fokus des Projekt- und Personalmanagements kritisch reflektiert.									
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminaristischer Unterricht	3	Referate, Präsentationen, Plan- und Rollenspiele, Interviews, Einzel- und Gruppen- und/oder Projektarbeiten, Exkursionen, E-Learning	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzstudium</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>55</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>50</td> </tr> </table>	Präsenzstudium	45	Vor- und Nachbereitung	55	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	50
Präsenzstudium	45								
Vor- und Nachbereitung	55								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	50								
Modulprüfung:		Essay oder Hausarbeit (ca. 2 400 Wörter); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.							
Veranstaltungssprache:		Deutsch							
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen							
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP						
Dauer des Moduls:		Ein Semester							
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester							
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik							

Für die weiteren Module der Ergänzungsbereiche Diversity- und kommunikative Kompetenz, Informations- und Medienkompetenz sowie Organisations- und Managementkompetenz wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin verwiesen.

Ergänzungsbereich Fremdsprachen

Modul 1: Arabisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Arabischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 bis A 1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Arabisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik	

FU-Mitteilungen

Modul 1: Französisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Französischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 bis A 1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Französisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik	

Modul 1: Italienisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Italienischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 bis A 1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Italienisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik	

FU-Mitteilungen

Modul 1: Polnisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Polnischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 bis A 1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Polnisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik	

Modul 1: Russisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Russischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 bis A 1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Russisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik	

FU-Mitteilungen

Modul 1: Spanisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Spanischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 bis A 1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Spanisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik	

Modul 1: Türkisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Türkischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 bis A 1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Türkisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester	Vertiefungsfach 50 LP	Studienfach 45 LP	Studienfach 45 LP	Studienfach 45 LP	Bachelorarbeit 10 LP	LBW 30 LP
1. FS 31 LP	Module im Umfang von 15 LP	Module im Umfang von 15 LP	Module im Umfang von 15 LP	Module im Umfang von 15 LP		Modul Einführung in die Allgemeine Grundschulpädagogik (9 LP)
2. FS 34 LP						
3. FS 30 LP	Module im Umfang von 30 LP	Module im Umfang von 15 LP	Module im Umfang von 15 LP	Module im Umfang von 15 LP		Modul Pädagogisches Han- deln in Schulen (11 LP)
4. FS 30 LP						
5. FS 28 LP	Module im Umfang von 5 LP	Module im Umfang von 15 LP	Module im Umfang von 15 LP	Module im Umfang von 15 LP		Gewähltes Modul im Rahmen eines Ergänzungsbereichs (5 LP)
6. FS 27 LP						
					Bachelorarbeit 10 LP	Basismodul DaZ/Sprachbildung (5 LP)*

* ggf. auch im 4. FS wählbar

**Studien- und Prüfungsordnung
für den Studienbereich
Lehramtsbezogene Berufswissenschaft
für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien
im Rahmen der Bachelorstudiengänge
für das Lehramt
an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien
der Freien Universität Berlin**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission „Lehrerbildungszentrum“ des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie, des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften, des Fachbereichs Mathematik und Informatik, des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften, des Fachbereichs Physik und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin (GK) am 16. Dezember 2014 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen der Bachelorstudiengänge für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 7 Lehr- und Lernformen
- § 8 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 9 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rah-

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 22. Januar 2015 bestätigt worden.

men der Bachelorstudiengänge für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin (LBW-ISS-GYM) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Studienbereich LBW-ISS-GYM.

**§ 2
Qualifikationsziele**

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Studienbereichs LBW-ISS-GYM erwerben im Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft grundlegende erziehungs- und bildungswissenschaftliche, fachdidaktische und sprachbildungsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten. Sie kennen ausgewählte Theorien des Lehrens und Lernens sowie der Bildung, Konzeptionen, Positionen und Kontroversen der Fachdidaktik und können anhand von Qualitätskriterien und Beobachtungsverfahren Unterricht beurteilen. Die Absolventinnen und Absolventen kennen Verläufe des Erst- und Zweitspracherwerbs, Grundlagen der Sprachstandsdiagnostik sowie Ansätze der Sprachförderung. Unter Anleitung können sie didaktische und fachdidaktische Gestaltungselemente erproben und reflektieren und sind in der Lage, hierbei verschiedene Aspekte von Diversität (Migration, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung, usw.) sowie Strategien des Umgangs mit Heterogenität zu berücksichtigen. Die Absolventinnen und Absolventen kennen Anforderungen an professionelles Handeln von Lehrkräften unter den institutionellen Bedingungen von Schule und können vor diesem Hintergrund pädagogische Grundüberzeugungen, persönliche Ressourcen, Ziele und Berufswahlmotive reflektieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über grundlegende Kompetenzen im Bereich von Gender und Diversity. Sie haben Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenz weiter entwickelt und sind fähig, in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen kooperativ und produktiv zu arbeiten. Unter Anleitung sind sie in der Lage, Bezüge zwischen theoretischen Modellen und Praxissituationen herzustellen.

**§ 3
Studieninhalte**

(1) Das Studium des Studienbereichs LBW-ISS-GYM führt in grundlegende Theorien, Modelle und Befunde der Erziehungswissenschaft, im Bereich zweier Fachdidaktiken sowie des Bereichs Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung ein. Behandelt werden die institutionellen Rahmenbedingungen des Schulsystems, fachdidaktische Konzepte, Bildungs- und Lehr-Lerntheorien unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Diversität, Modelle und Befunde zur Qualität von Unterricht, allgemeindidaktische und fachdidaktische Gestaltungsprinzipien sowie Verfahren und Instrumente der

Unterrichtsbeobachtung. Anhand der Reflexion von praktischen Beispielen und im Rahmen eines berufsfelderschließenden Praktikums werden Theorie-Praxis-Bezüge verdeutlicht. Weiterhin erfolgt eine Einführung in Grundlagen des Spracherwerbs, der Sprachstandsdiagnose, der Konzepte der Sprachbildung sowie der Ansätze der Sprachförderung.

(2) Grundlegende Gender- und Diversity-Konzepte werden auf praxisrelevante Implikationen überprüft. Die methodische Umsetzung im Rahmen der verschiedenen Lehr- und Lernformen umfasst neben Formen der direkten Instruktion Reflexionsaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit sowie die theoriegeleitete Analyse von Praxisbeispielen. Dazu gehören Unterrichtsbeobachtungen sowie die angeleitete Erprobung pädagogischen Handelns im Rahmen des berufsfelderschließenden Praktikums.

§ 4

Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die hauptamtlichen Lehrkräfte durchgeführt.

(3) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Studien- und Prüfungsbüro des Zentrums für Lehrerbildung der Freien Universität Berlin bieten Beratung zum Studienaufbau und zur Studienorganisation an.

§ 5

Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der von der GK für den Studienbereich LBW-ISS-GYM eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Studienbereich LBW-ISS-GYM sind insgesamt Leistungen im Umfang von 30 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen.

(2) Es sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Pädagogisches Handeln in Schulen (11 LP) und
- Basismodul: Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung (5 LP).

Weiterhin sind zwei der folgenden Module im Umfang von jeweils 7 LP entsprechend der im Bachelorstudien-gang belegten Fächerkombination zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Biologie (7 LP),

- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Englisch (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Ethik/Philosophie (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Französisch (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts und seiner Geschichte (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Informatik (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Italienisch (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Katholische Religionslehre (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts und seiner Geschichte (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Mathematik (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Physik (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Politik/Sozialkunde (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Spanisch (7 LP).

(3) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Studienbereich LBW-ISS-GYM unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 7

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen (V) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.
2. Grundkurse (GK) haben einführenden oder grundlegenden Charakter. Die vorrangige Lehrform ist der

Vortrag der jeweiligen Lehrkraft im Präsenzunterricht sowie von ihr moderierte Gespräche und Diskussionen zu grundlegenden Themen, Problemen oder Fragestellungen.

3. Seminare (S) dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.
4. Proseminare (PS) dienen der Vertiefung von Lerninhalten durch Erschließung der jeweiligen wissenschaftlichen Literatur und der Festigung von Qualifikationszielen durch die exemplarische Anwendung von typischen Arbeitsmethoden. Die vorrangige Arbeitsform ist eine aktive Teilnahme in gemeinsamen Diskussionen oder beim Einzelstudium der Literatur.
5. Integrierte Veranstaltungen (IV) verknüpfen Elemente unterschiedlicher Lehr- und Lernformen wie Grundkurse, Seminar, Laborpraktikum und Lernwerkstatt. Sie dienen der Vermittlung und Erarbeitung von methodischen und theoretischen Grundlagen und Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet sowie dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten und in einer praktischen Situation erfolgreich umzusetzen. Als Arbeitsformen werden sowohl der Dozentenvortrag als auch das selbstständige Arbeiten der Studentinnen und Studenten im Wechsel gestaltet. Damit wird die Möglichkeit eröffnet, begleitend problembezogen eigene Projekte zu entwickeln und umzusetzen.
6. Seminare am PC (S-PC) dienen in der Präsenzzeit der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangige Arbeitsform ist das gemeinsame Arbeiten am PC unter Einführung und Anwendung von Spezialsoftware.
7. Praxisseminare (PrS) dienen der Anwendung der Lehr- und Lerninhalte und der Arbeitsmethoden einer wissenschaftlichen Disziplin in einem praktischen Projekt. Die vorrangige Arbeitsform ist die angeleitete Durchführung eines in praktischen Feldern begleiteten Projekts.
8. Schulpraktika (P) sind praktische Studienphasen, die während des Studiums in der Lehramtsausbildung dem Einblick in die berufliche Praxis dienen und die Entwicklung einer ersten Handlungskompetenz im Unterrichten ermöglichen.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 8

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 9

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) zum 1. Oktober 2015 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Studienordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin vom 20. September und 7. November 2007 (FU-Mitteilungen 8/2008, S. 92), zuletzt geändert am 19. Dezember 2011 (FU-Mitteilungen 4/2012, S. 22), und die Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin vom 20. September und 7. November 2007 (FU-Mitteilungen 8/2008, S. 145), zuletzt geändert am 29. April 2014 (FU-Mitteilungen 22/2014, S. 248), außer Kraft.

(3) Studentinnen und Studenten, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung in einem der Bachelorstudiengänge an der Freien Universität Berlin immatrikuliert sind und Module im Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft bereits begonnen haben, erbringen die Leistungen und setzen das Studium in diesen Modulen bei entsprechendem Studienangebot nach der Ordnung gemäß Abs. 2 fort.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Studienbereichs LBW-ISS-GYM

- die Bezeichnung des Moduls,
- den/die Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studen-

ten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Modul: Pädagogisches Handeln in Schulen
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie/Arbeitsbereich Schulpädagogik/Schulentwicklungsforschung
Modulverantwortliche/r: Leitung des Arbeitsbereichs Schulpädagogik/Schulentwicklungsforschung
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studentinnen und Studenten können die Entwicklung der gegenwärtigen Schulstruktur aus historischer Perspektive nachvollziehen. Sie kennen grundlegende Theorien des Lehrens und Lernens sowie der Bildung. Sie kennen grundlegende Befunde aktueller Unterrichts- und Schulforschung. Sie sind vertraut mit Qualitätsindikatoren guten Unterrichts und kennen verschiedene Verfahren der Beurteilung von Unterricht. Sie sind in der Lage, Unterricht systematisch zu beobachten und zu reflektieren. Sie haben grundlegende didaktische Gestaltungselemente kennengelernt und können diese angeleitet anwenden. Sie haben gelernt, Lern- und Bildungsprozesse hinsichtlich verschiedener Aspekte von Diversität (Migration, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung etc.) zu reflektieren. Sie kennen grundlegende Strategien des Umgangs mit Heterogenität und sind in der Lage, diese angeleitet anzuwenden. Die Studentinnen und Studenten haben ihre Selbst- und Kommunikationskompetenzen erweitert, indem sie ihre Berufswahlmotive, persönliche Ressourcen und Ziele sowie pädagogischen Grundüberzeugungen in der Auseinandersetzung mit praktischen Anforderungen des Lehrerberufs reflektiert und diskutiert haben.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt einen Einblick in die grundlegenden Strukturen und institutionellen Rahmenbedingungen des Schulsystems sowie in die Anforderungen und Bedingungen der Schulentwicklung. Im Zentrum steht die Beobachtung, Beurteilung und Gestaltung von Unterricht. Aus basalen lehr-lerntheoretischen Konzepten, bildungstheoretischen Ansätzen und aktuellen Befunden der Lern- und Unterrichtsforschung werden Qualitätsmerkmale des Unterrichts abgeleitet und vor diesem Hintergrund didaktische Grundfragen erörtert. Die Studentinnen und Studenten erhalten eine Einführung in die wissenschaftliche Beobachtung und lernen unterschiedliche Beobachtungsverfahren kennen. Sie setzen sich mit grundlegenden Anforderungen des Unterrichtens auseinander und reflektieren vor diesem Hintergrund ihre beruflichen Erwartungen und Überzeugungen sowie ihre persönliche Ressourcen und Ziele. In der Vorbereitung auf das Praktikum werden konkrete Beobachtungsaufgaben formuliert und mögliche praktische Unterrichtsvorhaben beispielhaft besprochen. Die Studentinnen und Studenten werden mit Formaten zur Dokumentation von Beobachtungen und Praxiserfahrungen vertraut gemacht. In der Praxis werden systematische Unterrichtsbeobachtungen durchgeführt. Die Studentinnen und Studenten übernehmen unter Anleitung kleinere Aufgaben im Rahmen des Unterrichts (z. B. Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler, Betreuung von Gruppenarbeit). Sie dokumentieren und präsentieren die Ergebnisse ihrer Beobachtungen, berichten über ihre praktischen Erfahrungen und geben sich gegenseitig ein kriteriengeleitetes Feedback.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Online-Erkundungen und -Übungen, Lektüre, Video-fallarbeit, Simulationen	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 60
Seminar (Vorbereitung)	2	Unterrichtsbeobachtungen, angeleitete kleine Unterrichtsaufgaben, Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten)	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 15
Schulpraktikum	90 Stunden (verteilt über 6 Wochen)		Präsenzzeit P 90 Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 30
Seminar (Begleitung)	1 (parallel zum Praktikum)		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:			Klausur (45 Minuten)
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminare und Praktikum: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		330 Stunden	11 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; Vorlesung im Wintersemester, Seminar (Vorbereitung) in der Vorlesungszeit des Sommersemesters, Seminar (Begleitung) und Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr, Beginn Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen; Studienbereich LBW-GS im Rahmen des Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Romanische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Leitung des Arbeitsbereichs Deutsch als Zweitsprache			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen strukturelle Besonderheiten der deutschen Sprache und verfügen über Grundkenntnisse bezüglich der sprachlichen Vielfalt des Deutschen und im Hinblick auf die Unterschiede zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Sie kennen Verläufe erst- und zweitsprachlicher Erwerbsprozesse, auch im Vergleich zum Fremdsprachenlernen. Die Studentinnen und Studenten besitzen exemplarisches Wissen über Strukturen anderer Sprachen und können dieses Wissen bedarfsorientiert erweitern. Sie kennen zentrale Dimensionen und Prinzipien von DaZ/Sprachbildung und verschiedene methodisch-didaktische Ansätze der Sprachförderung für unterschiedliche Zielgruppen. Darüber hinaus verfügen sie über Grundkenntnisse in der Sprachstandsdiagnostik, kennen den Sprachlernprozess unterstützende mündliche und schriftliche Korrektur- und Feedbackverfahren und erkennen sprachliche Herausforderungen in Bildungsprozessen vor dem Hintergrund der individuellen lerner-sprachlichen Voraussetzungen.			
Inhalte: – die Disziplin Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung in ihren unterschiedlichen Bezugsfeldern – Grundlagen und Verlaufsformen des Spracherwerbs – Sprachstandsdiagnoseinstrumente, z. B. C-Test, Profilanalyse – Besonderheiten der deutschen Sprache, auch kontrastiv – Formen des Sprachgebrauchs, z. B. konzeptionelle Mündlichkeit/Schriftlichkeit – Konzepte und Prinzipien der Sprachbildung – methodisch-didaktische Ansätze der Sprachförderung in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen, z. B. Scaffolding, Feedbackverfahren – Grundlagen der Unterrichtskommunikation			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit S 15
Seminar	1	Z. B. selbstständige Lektüre, Beteiligung am Seminar-gespräch, Bearbeitung von Übungen, Kurzreferat, schriftliche Ausarbeitung	Vor- und Nachbereitung S 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (60 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vertiefungsseminar: Ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester, Seminar findet 14-tägig statt	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen; Studienbereich LBW-GS im Rahmen des Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

Biologie

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Biologie
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie/Institut für Biologie
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Biologie
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können: <ul style="list-style-type: none">– subjektive Theorien überprüfen und erweitern, indem sie die eigene Lernbiografie im Fach Biologie systematisch und theoriegeleitet reflektieren,– ausgewählte biologiedidaktische Theorien und Konzeptionen strukturiert und systematisch erläutern und beziehen diese auf fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte,– bildungswissenschaftliche und fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus biologiedidaktischer Perspektive auf ausgewählte Lernsituationen anwenden,– biologiedidaktisches Basiswissen auf kognitive und motivationale Determinanten des Lernens und Unterrichtens anpassen und exemplarische Lernumgebungen aus biologiedidaktischer Perspektive planen und begründen,– mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien mit Bezug auf den Biologieunterricht umgehen,– fachbezogene und fachübergreifende Kommunikationsprozesse im Kontext des Biologieunterrichts rekonstruieren, um exemplarisch relevante Themen mit Studentinnen und Studenten, Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten ziel- und adressatengerecht zu kommunizieren,– fachliche und fachübergreifende Themen biologiedidaktisch aufbereiten und Biologieunterricht und biologiebezogene Curricula auf der Grundlage berufswissenschaftlicher Erkenntnisse analysieren,– Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Unterrichtsfach Biologie unter Diversity- und Inklusionsaspekten analysieren und beurteilen.
Inhalte: Das Studium befasst sich mit: Theoretische Perspektiven. Dazu gehören: Bildungswert des Faches Biologie; Bildungsstandards, Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Biologieunterrichts; Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Biologie; Lerntheorien und Schülervorstellungen; Unterrichtsmethoden; Kompetenzorientierung; Leistungsbeurteilung; Analyse von Lehr- und Lernmedien; Heterogenität, Diversity und Inklusion. Praktische Perspektiven. Dazu gehören: Berufsfeldorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Biologie; Experimente und Versuche im Biologieunterricht; Umgang mit Modellen; Einsatz neuer Medien und reflektierte Anwendung von Methoden zur Vermittlung biologiebezogener Inhalte. Fachspezifische Praxisbegegnungen. Dazu gehören: Berufsfelderschließende Exkursionen; angeleitete Planung von experimentell ausgerichteten Unterrichtssequenzen in Partner- und Gruppenarbeit; exemplarische unterrichtspraktische Übungen mit Schulexperimenten, Micro- und Peer-Teaching; gemeinsame Reflexion zum Lehren und Lernen grundlegender naturwissenschaftlicher Kompetenzen und Basiskonzepte; angeleitete Reflexion erster unterrichtspraktischer Erfahrungen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	1	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentation und Bearbeitung von Aufgaben, Beteiligung an der Durchführung exemplarischen Unterrichts, Teaching-Experiments, Erarbeitung eines Reflexionsberichts	Präsenzzeit V	15
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung V	10
			Präsenzzeit S	30
Seminar	3		Vor- und Nachbereitung S	30
			Präsenzzeit S	45
			Vor- und Nachbereitung S	40
Modulprüfung:		Klausur (60 Minuten)		
Veranstaltungssprache:		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja		
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP	
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; Vorlesung und Seminar im Wintersemester, weiteres Seminar im Sommersemester		
Häufigkeit des Angebots:		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen		

Chemie

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie/Institut für Chemie und Biochemie
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Chemie
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Pädagogisches Handeln in Schulen“
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none">● die eigene Lernbiografie im Fach Chemie systematisch und theoriegeleitet zu reflektieren, um subjektive Theorien zu überprüfen und zu erweitern,● ausgewählte chemiedidaktische Theorien und Konzeptionen strukturiert und systematisch zu erläutern und auf fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte zu beziehen,● bildungswissenschaftliche und fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus chemiedidaktischer Perspektive auf ausgewählte Lernsituationen anzuwenden,● chemiedidaktisches Basiswissen auf kognitive und motivationale Determinanten des Lernens und Unterrichtens anzupassen und exemplarische Lernumgebungen aus chemiedidaktischer Perspektive zu planen und zu begründen,● Fähigkeit, mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien bezogen auf den Chemieunterricht umzugehen,● fachbezogene und fachübergreifende Kommunikationsprozesse im Kontext des Chemieunterrichts zu rekonstruieren, um exemplarisch relevante Themen mit Studentinnen und Studenten, Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten ziel- und adressatengerecht zu kommunizieren,● fachliche und fachübergreifende Themen chemiedidaktisch aufzubereiten sowie Chemieunterricht und chemiebezogene Curricula auf der Grundlage berufswissenschaftlicher Erkenntnisse zu analysieren,● Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Unterrichtsfach Chemie unter Diversity- und Inklusionsaspekten zu analysieren und zu beurteilen.
Inhalte: Das Studium befasst sich mit: Theoretische Perspektiven. Dazu gehören: Bildungswert des Faches Chemie; Bildungsstandards, Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Chemieunterrichts; Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Chemie; Lerntheorien und Schülervorstellungen; Unterrichtsmethoden; Kompetenzorientierung; Leistungsbeurteilung; Analyse von Lehr- und Lernmedien; Heterogenität, Diversity und Inklusion. Praktische Perspektiven. Dazu gehören: Berufsfeldorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Chemie; Experimente und Versuche im Chemieunterricht; Umgang mit Modellen; Einsatz neuer Medien (Smartboard u. Ä.) und reflektierte Anwendung von Methoden zur Vermittlung chemiebezogener Inhalte (Rollenspiele, Simulationen, Gruppenarbeit). Erste fachspezifische Praxisbegegnungen. Dazu gehören: Berufsfelderschließende Exkursionen; angeleitete Planung von experimentell ausgerichteten Unterrichtssequenzen in Partner- und Gruppenarbeit; exemplarische unterrichtspraktische Übungen, Micro- und Peer-Teaching; gemeinsame Reflexion zum Lehren und Lernen grundlegender naturwissenschaftlicher Kompetenzen und Basiskonzepte; angeleitete Reflexion erster unterrichtspraktischer Erfahrungen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentation und schriftliche Bearbeitung von Aufgaben, Beteiligung an der Durchführung exemplarischen Unterrichts, Erarbeitung eines Reflexionsberichts	Präsenzzeit GK 30
Seminar	1		Vor- und Nachbereitung GK 20
Praxisseminar	2		Präsenzzeit S 15
			Vor- und Nachbereitung S 45
			Präsenzzeit PrS 30
			Vor- und Nachbereitung PrS 35
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 35
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; Grundkurs und Seminar im Wintersemester und Praxisseminar im Sommersemester	
Häufigkeit des Angebots:		Beginn jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Deutsch

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Deutsche und Niederländische Philologie/Didaktik der deutschen Sprache und Literatur			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die unterschiedlichen Arbeits- und Forschungsgebiete der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur und können sie auf ihre unterrichtliche Relevanz hin kommentieren. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in deutschdidaktischen Theorien und über die Fähigkeit, diese sachgemäß in einen fachlichen Argumentationskontext einzuordnen. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse in einem deutschdidaktischen Schwerpunkt und können diesen begründet in Beziehung setzen zur allgemeinen Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, selbstständig Fach- und Forschungsliteratur zu recherchieren und mit dieser fachlich argumentierend in Diskussionen wie auch in schriftlichen Arbeiten umzugehen.			
Inhalte: Das Modul behandelt theoretische Fragestellungen zur Theorie des Lehrens und Lernens von deutscher Sprache und Literatur in schulischen Lernkontexten; dazu gehören die historische Entwicklung des Literaturkanons, Forschungen zur Lese- und Schreibdidaktik, Lesesozialisation, Film- und Mediendidaktik, Mündlichkeit im Deutschunterricht, Orthographie sowie zu Reflexion über Sprache und Variationen in der Sprache. Gegenstand des Moduls sind darüber hinaus ältere, neuere und aktuelle deutschdidaktische Konzeptionen, Positionen und Diskussionen sowie Auswahlprobleme sprachlicher, literarischer und medialer Inhalte für einen kompetenzorientierten Deutschunterricht. Die Studentinnen und Studenten werden in die didaktische Analyse deutschunterrichtlicher Gegenstände eingeführt sowie in die deutschdidaktische Methodendiskussion.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Dozentenvortrag; Seminar- diskussion auf der Basis von Fachlektüre; Experten- teams; Thesenpapiere; Gruppenarbeit; Kurzreferate	Präsenzzeit GK 30
Proseminar	2		Vor- und Nachbereitung GK 30 Präsenzzeit PS 30 Vor- und Nachbereitung PS 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 75
Modulprüfung:		Hausarbeit (3 000 bis 3 500 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Englisch

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Englisch			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Englische Philologie/Didaktik des Englischen			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezipieren, gegenstandsangemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen, u. a. Informationen beschaffen, Hypothesen entwickeln und Sachverhalte beurteilen. Sie verfügen über fremdsprachendidaktische Kenntnisse und sind in der Lage diese selbstständig zu erweitern und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-Lernkontexte zu beziehen. Dadurch gewinnen sie neue Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren des Fremdsprachenlernens. Sie sind in der Lage, sich ihrer subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu werden. Darauf aufbauend erweitern sie diese selbstkritisch (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Sie besitzen grundlegende Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Prinzipien des Englischunterrichts sowie grundlegende Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> – systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse – ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen – Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Englischlernens – Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Fremdsprachenunterrichts – Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive – fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten – Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte – Verortung und Rückbindung fremdsprachendidaktischer Fragestellungen an die Bezugswissenschaften 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Erstellen unterschiedlicher gegenstandsangemessener und adressatengerechter Informationen und Materialien	Präsenzzeit GK 30
			Vor- und Nachbereitung GK 40
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor- und Nachbereitung PS 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Ethik/Philosophie

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Ethik/Philosophie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften, Institut für Philosophie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Fähigkeit zur theoretischen Reflexion über die Entwicklung und Bedeutung des Faches Ethik/Philosophie und seiner Didaktik; sie können ethik- und philosophiedidaktische Aufgabenfelder, besonders die lösungsorientierte, argumentative Auseinandersetzung mit lebenspraktischen und weltanschaulichen Konflikten, kritisch analysieren; sie sind in der Lage, unterschiedliche Konzeptionen von Ethik- und Philosophieunterricht und entsprechende Unterrichtsmaterialien kriteriengeleitet zu beurteilen; sie erwerben erste unterrichtsrelevante Fähigkeiten zur Planung, Analyse und Durchführung von Ethik- und Philosophie-Unterricht; sie sind vertraut mit der Funktion von Lehr- und Lernzielen im Ethik- und Philosophie-Unterricht sowie mit Fragen des Unterrichts von heterogenen Lerngruppen, der Lernerfolgskontrolle der Bewertung von Schülerleistungen im Ethik- und Philosophie-Unterricht; sie verfügen über einen ausgewiesenen Begriff von philosophischer Bildung; sie können eine begründete Position zu prägenden Theorien der Fachdidaktik Ethik/Philosophie einnehmen.			
Inhalte: Das Modul vermittelt fachdidaktische Basiskompetenzen. Gegenstand des Moduls sind folgende Themen: – Didaktik des Faches Ethik/Philosophie – Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Faches – Besonderheiten philosophischer und moralischer Lernprozesse und die daraus resultierenden Spezifika des Ethik- und Philosophie-Unterrichts – Aufgabenfelder des Unterrichts in Ethik/Philosophie – Planung, Durchführung und Analyse des Philosophie- und Ethik-Unterrichts – Methoden, Themen, Inhalte und Materialien für den Philosophie- und Ethik-Unterricht – Lehr- und Lernziele, Lernerfolgskontrollen – Reflexion der Problematik von Wertevermittlung im Unterricht			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Diskussionsbeteiligung, Kurzreferate, Gruppengespräche	Präsenzzeit GK 30 Vor- und Nachbereitung GK 50 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Kurzreferate, Leitung von Gruppenarbeiten	Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Hausarbeit (8 bis 12 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Französisch

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Französisch			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Romanische Philologie/Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezitieren, gegenstandsangemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern, u. a. gezielt Informationen beschaffen, Hypothesen zu entwickeln und Sachverhalte zu beurteilen und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Dadurch gewinnen sie neue Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren des Fremdsprachenlernens. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Sie erwerben grundlegende Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Prinzipien des Französischunterrichts. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.			
Inhalte: Gegenstand des Studiums sind folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"> – systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse – ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen – Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Französischlernens – Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Französischunterrichts – Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive – fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten – Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte – Verortung und Rückbindung fremdsprachendidaktischer Fragestellungen an die Bezugswissenschaften 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Erstellen unterschiedlicher gegenstandsangemessener und adressatengerechter Informationen und Materialien	Präsenzzeit GK 30
			Vor- und Nachbereitung GK 40
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor- und Nachbereitung PS 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Französisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Geschichte

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Friedrich-Meinecke-Institut/Arbeitsbereich Didaktik der Geschichte			
Modulverantwortliche/r: Dozentin und Dozent des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die geschichtstheoretischen Grundlagen der Geschichtsdidaktik und können relevante fachspezifische Methoden des Faches sowie fachspezifische Arbeitstechniken anwenden. Sie verfügen über einen Einblick in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Fachspezifika und die Relevanz historischen Lernens und des Faches Geschichte auf den Ebenen der Theorie und Pragmatik zu reflektieren und in Ansätzen den Kommunikationsprozess zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und außerschulischer Öffentlichkeit (Geschichtskultur) zu analysieren und in Gruppen zu diskutieren. Sie sind weitgehend in der Lage, fachbezogene Arbeitsfelder zu erkunden, zu analysieren und zu beurteilen, insbesondere unterschiedliche Konzeptionen historischen Lernens, auch im Geschichtsunterricht, und diese Arbeitsfelder einzeln und in Gruppen zur Diskussion zu stellen. Unter Anleitung sind sie einzeln und in Gruppen in der Lage, historische Lernumgebungen zu bestimmten Schwerpunktthemen zu analysieren, zu planen und zu reflektieren. Dabei können sie verschiedene Sektoren von Diversity (wie Geschlecht, soziale Unterschiede, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt) in Betracht ziehen und kennen grundlegende Strategien des Umgangs mit Heterogenität und der Beförderung von Vielfalt im Kontext historischen Lernens. Sie sind in der Lage, ihre im Modul erworbenen Kenntnisse eigenständig und problematisierend mündlich zu präsentieren.			
Inhalte: Das Modul thematisiert Wissen um die geschichtstheoretischen und gesellschaftlichen Grundlagen historischen Lernens (soziale Kategorien, Diversity, transkultureller Geschichtsunterricht, Geschichtskulturen in heterogenen Gesellschaften) und schlüsselt das Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik im System der Geschichtswissenschaften auf (Narrativität, Geschichte als Text und Erzählung in Quelle und Darstellung, empirische Forschung in der Geschichtsdidaktik, historische Sinn- und Urteilsbildung; historische Imagination). Es vermittelt Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens (insbesondere Multiperspektivität, Kontroversität und Pluralität, Problemorientierung, Handlungsorientierung, Gegenwartsbezug, Wissenschaftsorientierung) und führt ein in die geschichtsdidaktische Analyse und Profilierung historischer Lern- und Lehrinhalte (ausgewählte Medien und Methoden des Geschichtsunterrichts sowie Kompetenzen- und Standardorientierung).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Referat, Expertengruppen, aktive Diskussionen im Seminar, Bearbeitung kleinerer Aufgaben im Seminar in Einzel- und Gruppenarbeit	Präsenzzeit GK 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung GK 60 Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 20 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 70
Modulprüfung:		Posterpräsentation (ca. 10 Minuten) mit anschließender Diskussion (ca. 10 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein oder zwei Semester; die Lehr- und Lernformen werden jedes Semester angeboten. Der Grundkurs sollte vor oder parallel zum Seminar besucht werden.	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Griechisch

Modul: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts und seiner Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Klassische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsleitung			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten wenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Didaktik des Griechischunterrichts an, sie kennen z. B. Hilfsmittel (Einführungen, Lexika, Zeitschriften, Textkorpora, Datenbanken etc.) und Recherchestrategien. Sie haben eine erste fachspezifische Praxisbegegnung, und zwar durch die Analyse und den Vergleich unterschiedlicher Lehrwerke und Lehrwerkkonzeptionen, durch strukturierte Beobachtung und Analyse von institutionell gesteuerten Lehr-/Lernprozessen des Griechischen (mit der Umsetzung didaktischer Miniaturen im Lehr-Lernlabor); sie kennen fächerübergreifende Aspekte. Die Studentinnen und Studenten kennen die Grundzüge der Geschichte des Griechischunterrichts, um Ziele und Methoden des Unterrichts gegenüber der Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der Schule fundiert begründen zu können. Insgesamt werden Reflexionsprozesse über die individuelle fachspezifische Lernbiographie und ihre Bedeutung für die eigene professionelle Weiterentwicklung angebahnt.			
Inhalte: Im Modul werden folgende Themen behandelt: die aktuelle Situation und Perspektiven des Griechischunterrichts; Legitimation des Schulfachs Griechisch und seine fachspezifischen Leistungen; Institutionalisierung des Griechischunterrichts; Rahmenlehrpläne und schulinterne Curricula; Lehrbuchkonzeptionen; Grundfragen des Sprachunterrichts (z. B. Wortschatz, Sachinhalte, Linguistik und Grammatikunterricht, Sprachbildung); Schulautoren im „Lektürekanon“, neuere Konzepte der Übergangs- und Anfangslektüre; Themen der Oberstufenlektüre; grundlegende Aspekte des Unterrichts mit heterogenen Lerngruppen. Darüber hinaus bildet die Geschichte des Griechischunterrichts in Deutschland einen besonderen Schwerpunkt, und zwar im Rahmen verschiedener Humanismuskonzeptionen (Renaissancehumanismus, Neuhumanismus, Dritter Humanismus), der historischen Entwicklung seiner Unterrichtswerke sowie der Texterschließung als zentraler Methode.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Eine oder mehrere Kurzpräsentationen (bis zu 30 Minuten); Gestaltung einer Lehrveranstaltungs-sitzung; selbstständige Lektüre von fachdidaktischer Literatur	Präsenzzeit S-I 30 Vor- und Nachbereitung S-I 90 Präsenzzeit S-II 30
Seminar II	2	Eine oder mehrere Kurzpräsentationen (bis zu 15 Minuten); selbstständige Lektüre von fachdidaktischer Literatur	Vor- und Nachbereitung S-II 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungs 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Informatik

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Informatik
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Mathematik und Informatik/Institut für Informatik
Modulverantwortliche/r: Professur für Informatikdidaktik
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none">● die eigene Lernbiografie im Fach Informatik sowie die eigenen fachlichen Lernprozesse systematisch und theoriegeleitet zu reflektieren und die mitgebrachten subjektiven Theorien zu überprüfen und zu erweitern,● informatikdidaktische Konzeptionen strukturiert und systematisch darzustellen und zu erläutern,● ausgewählte informatikdidaktische Theorien und Konzeptionen exemplarisch auf fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte zu beziehen und zu beurteilen,● informatikdidaktische Theorien und Konzeptionen in einen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen zu stellen,● fachwissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse unter informatikdidaktischer Perspektive auf ausgewählte außerschulische Lernorte zu beziehen,● Fähigkeit, mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien bezogen auf den Informatikunterricht umzugehen,● Kriterien der fachlichen und fachübergreifenden Kommunikation darzulegen,● exemplarisch informatische und fachübergreifende Themen mit Studentinnen und Studenten, Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten ziel- und adressatengerecht kommunizieren,● Informatikunterricht und Curricula unter informatikdidaktischer Perspektive zu analysieren,● Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Fach Informatik unter Diversity- und Inklusionsaspekten zu analysieren und zu beurteilen.
Inhalte: Das Studium befasst sich mit: Theoretische Perspektiven: Dazu gehören Bildungswert des Faches, Bildungsstandards/Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Informatikunterrichts, Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Informatik, Lerntheorien und Schülervorstellungen, informatikdidaktische Prinzipien und Unterrichtsmethoden, Curriculumentwicklung, Geschichte des Faches, Kompetenzorientierung, Heterogenität, Diversity und Inklusion, Leistungsbeurteilung, Analyse von Lehr- und Lernmedien Praktische Perspektiven: Dazu gehören Berufsfeldorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Informatik, Experimente im Unterricht; Umgang mit Modellen, Einsatz neuer Medien für Lehren und Lernen, Schulversuche, reflektierte Anwendung von Medien und Methoden zur Vermittlung von Informatik (Rollenspiele; Gruppenarbeit ...). Erste fachspezifische Praxisbegegnungen: Dazu gehören angeleitete Planung von experimentell ausgerichteten Unterrichtssequenzen in Partner- und Gruppenarbeit; unterrichtspraktische Übungen, Micro- und Peer-Teaching, Teaching-Experiments; gemeinsame Reflexion des Lehrens und Lernens fachbezogener Inhalte und Konzepte.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Bearbeitung von Präsenzaufgaben, aktive Beteiligung an Diskussionen, Teaching-Experiments	Präsenzzeit S 30
Seminar am PC mit Anwendungen von Software	2		Vor- und Nachbereitung S 45
			Präsenzzeit S-PC 30
			Vor- und Nachbereitung S-PC 45
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Italienisch

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Italienisch			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Romanische Philologie/Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezipieren, gegenstandsangemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern, u. a. gezielt Informationen beschaffen, Hypothesen zu entwickeln und Sachverhalte zu beurteilen und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Dadurch gewinnen sie neue Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren des Fremdsprachenlernens. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Sie erwerben grundlegende Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Prinzipien des Italienischunterrichts. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> – systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse – ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen – Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Italienischlernens – Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Italienischunterrichts – Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive – fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten – Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte – Verortung und Rückbindung fremdsprachendidaktischer Fragestellungen an die Bezugswissenschaften 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Erstellen unterschiedlicher gegenstandsangemessener und adressatengerechter Informationen und Materialien	Präsenzzeit GK 30
			Vor- und Nachbereitung GK 40
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor- und Nachbereitung PS 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Italienisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Katholische Religionslehre

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Katholische Religionslehre			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Katholische Theologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können über Entwicklung und Bedeutung des Faches Katholische Theologie und seiner Didaktik theoretisch reflektieren; sie kennen die Problematik der Vermittlung theologischer Themen im Unterricht und können religionsdidaktische Aufgabenfelder kritisch analysieren und unterschiedliche Konzeptionen von katholischem Religionsunterricht kriteriengeleitet beurteilen. Sie sind in der Lage, Unterrichtsmaterialien zu beurteilen und besitzen einen ersten Überblick über unterrichtsrelevante Planung, Analyse und Durchführung von katholischem Religionsunterricht. Sie sind vertraut mit der Funktion von Lehr- und Lernzielen im Religionsunterricht sowie mit Fragen der Lernerfolgskontrolle und den Problemen der Bewertung von Schülerleistungen im Religionsunterricht.			
Inhalte: Didaktik des Faches Katholische Theologie und seiner Bezugsdisziplinen – Geschichte des Faches Katholische Theologie – Besonderheiten moralischer Lernprozesse sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die fachspezifische Besonderheit des katholischen Religionsunterrichts – Aufgabenfelder des katholischen Religionsunterrichts – Planung, Durchführung und Analyse von katholischem Religionsunterricht – Unterrichtsmaterialien und Medien für den katholischen Religionsunterricht – Lehr- und Lernziele, Lernerfolgskontrollen – Probleme des Schulartenbezugs des Faches Katholische Theologie – Reflexion der Problematik von Vermittlung theologischer Fragen im Unterricht			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Diskussionsbeteiligung, Erstellen eines Portfolios (Kurzreferat, kurze schriftliche Ausarbeitungen)	Präsenzzeit S-I 30 Vor- und Nachbereitung S-I 45 Präsenzzeit S-II 30
Seminar II	2	Diskussionsbeteiligung, Kurzreferate	Vor- und Nachbereitung S-II 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfungen 60
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Jahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Latein

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik des Lateinunterrichts und seiner Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Klassische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsleitung			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten wenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Didaktik des Lateinunterrichts an, sie kennen z. B. Hilfsmittel (Einführungen, Lexika, Zeitschriften, Textkorpora, Datenbanken etc.) und Recherchestrategien. Sie haben eine erste fachspezifische Praxisbegegnung, und zwar durch die Analyse und den Vergleich unterschiedlicher Lehrwerke und Lehrwerkkonzeptionen, durch strukturierte Beobachtung und Analyse von institutionell gesteuerten Lehr-/Lernprozessen des Lateinischen (mit der Umsetzung didaktischer Miniaturen im Lehr-Lernlabor); sie kennen fächerübergreifende Aspekte. Die Studentinnen und Studenten kennen die Grundzüge der Geschichte des Lateinunterrichts, um Ziele und Methoden des Unterrichts gegenüber der Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der Schule fundiert begründen zu können. Insgesamt werden Reflexionsprozesse über die individuelle fachspezifische Lernbiographie und ihre Bedeutung für die eigene professionelle Weiterentwicklung angebahnt.			
Inhalte: Im Modul werden folgende Themen behandelt: die aktuelle Situation und Perspektiven des Lateinunterrichts; Legitimation des Schulfachs Latein und seine fachspezifischen Leistungen; Institutionalisierung des Lateinunterrichts; Rahmenlehrpläne und schulinterne Curricula; Lehrbuchkonzeptionen; Grundfragen des Sprachunterrichts (z. B. Wortschatz, Sachinhalte, Linguistik und Grammatikunterricht, Sprachbildung); Schulautoren im „Lektürekanon“, neuere Konzepte der Übergangs- und Anfangslektüre; Themen der Oberstufenlektüre; grundlegende Aspekte des Unterrichts mit heterogenen Lerngruppen. Darüber hinaus bildet die Geschichte des Lateinunterrichts in Deutschland einen besonderen Schwerpunkt und zwar im Rahmen verschiedener Humanismuskonzeptionen (Renaissancehumanismus, Neuhumanismus, Dritter Humanismus), der historischen Entwicklung seiner Unterrichtswerke sowie der Texterschließung als zentraler Methode.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Eine oder mehrere Kurzpräsentationen (bis zu 30 Minuten); Gestaltung einer Lehrveranstaltungs-sitzung; selbstständige Lektüre von fachdidaktischer Literatur	Präsenzzeit S-I 30 Vor- und Nachbereitung S-I 90 Präsenzzeit S-II 30
Seminar II	2	Eine oder mehrere Kurzpräsentationen (bis zu 15 Minuten); selbstständige Lektüre von fachdidaktischer Literatur	Vor- und Nachbereitung S-II 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Mathematik

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Mathematik
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Mathematik und Informatik/Institut für Mathematik
Modulverantwortliche/r: Professur für Mathematikdidaktik
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Analysis I“ oder des Moduls „Lineare Algebra I“
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden Kompetenzen, sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● subjektive Theorien überprüfen und erweitern, indem sie die eigene Lernbiografie im Fach Mathematik systematisch und theoriegeleitet reflektieren, ● ausgewählte mathematikdidaktische Theorien und Konzeptionen strukturiert und systematisch erläutern und diese auf fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte beziehen, ● mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien mit Bezug auf den Mathematikunterricht umgehen, ● fachbezogene und fachübergreifende Kommunikationsprozesse im Kontext des Mathematikunterrichts rekonstruieren, um exemplarisch relevante Themen mit Studentinnen und Studenten, Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten ziel- und adressatengerecht zu kommunizieren, ● fachliche und fachübergreifende Themen mathematikdidaktisch aufbereiten sowie Mathematikunterricht und mathematikbezogene Curricula auf der Grundlage berufswissenschaftlicher Erkenntnisse analysieren, ● Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Unterrichtsfach Mathematik unter Diversity- und Inklusionsaspekten analysieren und beurteilen.
<p>Inhalte:</p> <p>Das Studium befasst sich mit:</p> <p>Theoretische Perspektiven. Z. B.: Bildungswert des Faches Mathematik; Bildungsstandards, Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Mathematikunterrichts; Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Mathematik; Lerntheorien und Schülervorstellungen; mathematikdidaktische Prinzipien; Unterrichtsmethoden; Kompetenzorientierung; Diagnose und Leistungsbeurteilung; Analyse von Lehr- und Lernmedien; Heterogenität, Diversity und Inklusion.</p> <p>Praktische Perspektiven. Z. B.: Berufsfeldorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Mathematik; angeleitete didaktische Analyse mathematischer Inhalte, Aufgabenanalyse; Umgang mit mathematischen Modellen, fächerübergreifende Aspekte; Einsatz neuer Medien und reflektierte Anwendung von Methoden zur Vermittlung mathematikbezogener Inhalte.</p> <p>Fachspezifische Praxisbegegnungen. Z. B.: gemeinsame Reflexion des Lehrens und Lernens grundlegender mathematischer Kompetenzen und Basiskonzepte.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	1	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen, Bearbeitung von Aufgaben, schriftliche Ausarbeitungen	Präsenzzeit V	15
			Vor- und Nachbereitung V	10
Seminar	2		Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	30
			Präsenzzeit S	30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung S	55
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40
Modulprüfung:		Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 5 Seiten)		
Veranstaltungssprache:		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja		
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP	
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; Vorlesung und Seminar im Wintersemester, weiteres Seminar im Sommersemester		
Häufigkeit des Angebots:		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen		

Physik

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Physik
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Physik
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Physik
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden Kompetenzen, sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● subjektive Theorien überprüfen und erweitern, indem sie die eigene Lernbiografie im Fach Physik systematisch und theoriegeleitet reflektieren, ● ausgewählte physikdidaktische Theorien und Konzeptionen strukturiert und systematisch erläutern und diese auf fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte beziehen, ● bildungswissenschaftliche und fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus physikdidaktischer Perspektive auf ausgewählte Lernsituationen anwenden, ● physikdidaktisches Basiswissen auf kognitive und motivationale Determinanten des Lernens und Unterrichtens anpassen und exemplarische Lernumgebungen aus physikdidaktischer Perspektive planen und begründen, ● mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien mit Bezug auf den Physikunterricht umgehen, ● fachbezogene und fachübergreifende Kommunikationsprozesse im Kontext des Physikunterrichts rekonstruieren, um exemplarisch relevante Themen mit Studentinnen und Studenten, Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten ziel- und adressatengerecht zu kommunizieren, ● fachliche und fachübergreifende Themen physikdidaktisch aufbereiten sowie Physikunterricht und physikbezogene Curricula auf der Grundlage berufswissenschaftlicher Erkenntnisse analysieren, ● Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Unterrichtsfach Physik unter Diversity- und Inklusionsaspekten analysieren und beurteilen.
<p>Inhalte:</p> <p>Das Studium befasst sich mit:</p> <p>Theoretische Perspektiven. Dazu gehören: Bildungswert des Faches Physik; Bildungsstandards, Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Physikunterrichts; Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Physik; Lerntheorien und Schülervorstellungen; Unterrichtsmethoden; Kompetenzorientierung; Leistungsbeurteilung; Analyse von Lehr- und Lernmedien; Bildung für nachhaltige Entwicklung; Heterogenität, Diversity und Inklusion.</p> <p>Praktische Perspektiven. Dazu gehören: Berufsfeldorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Physik; Experimente und Versuche im Physikunterricht; Umgang mit Modellen; Einsatz neuer Medien und reflektierte Anwendung von Methoden zur Vermittlung physikbezogener Inhalte.</p> <p>Fachspezifische Praxisbegegnungen. Dazu gehören: Berufsfelderschließende Exkursionen; angeleitete Planung von experimentell ausgerichteten Unterrichtssequenzen in Partner- und Gruppenarbeit; exemplarische unterrichtspraktische Übungen mit Schulexperimenten, Micro- und Peer-Teaching; gemeinsame Reflexion zum Lehren und Lernen grundlegender naturwissenschaftlicher Kompetenzen und Basiskonzepte; angeleitete Reflexion erster unterrichtspraktischer Erfahrungen in komplexitätsreduzierten Lehr-Lernsituationen z. B. im Lehr-Lern-Labor/Schülerlabor.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Integrierte Veranstaltung	2	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen, Bearbeitung von Aufgaben, schriftlicher Ausarbeitungen, Beteiligung an der Durchführung exemplarischen Unterrichts, Teaching-Experiments	Präsenzzeit IV	30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung IV	25
			Präsenzzeit S	30
Seminar	2	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen, Bearbeitung von Aufgaben, schriftlicher Ausarbeitungen, Beteiligung an der Durchführung exemplarischen Unterrichts, Teaching-Experiments	Vor- und Nachbereitung S	30
			Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	35
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten)		
Veranstaltungssprache:		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja		
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP	
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; Integrierte Veranstaltung im Wintersemester, Seminare im Sommersemester		
Häufigkeit des Angebots:		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen		

Politik/Sozialkunde

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Politik/Sozialkunde			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin /Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften, Institut für Politikwissenschaften, Arbeitsbereich Sozialkunde und Didaktik der Politik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können das eigene politische Lernen im schulischen und außerschulischen Kontext reflektieren und die mitgebrachten subjektiven Theorien in Bezug auf politisches Lernen überprüfen und erweitern. Sie sind in der Lage aktuelle Kontroversen in der Politikdidaktik zu erläutern, zentrale Konzeptionen, Positionen und Ansätze der Politikdidaktik zu analysieren und ihre Relevanz für die schulische und außerschulische Praxis zu beurteilen. Sie können Politikbegriffe als Analyseinstrumente zur Einarbeitung in aktuelle politische Problemfelder nutzen und Kriterien für die Auswahl und Gewichtung von Unterrichtsinhalten sowie Ansätze für deren Strukturierung und für Lernprozesse verwenden. Politikwissenschaftliche, insbesondere demokratietheoretische, und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse können sie unter politikdidaktischer Perspektive auf politische Bildungsprozesse beziehen. Sie sind fähig aus der Kenntnis fachspezifischer Probleme und Sachverhalten unter besonderer Berücksichtigung der Kategorien Gender, Diversity und Inklusion Konsequenzen für die politische Bildung zu ziehen sowie politikwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Themen auf der Basis von Fachkonzepten adressatengerecht zu kommunizieren. Anhand politikdidaktischer Kriterien und unter Berücksichtigung der Kategorien Gender, Diversity und Inklusion, sind sie in der Lage, Unterricht, Curricula und Lehr-Lernmaterialien zu analysieren und einzuschätzen.			
Inhalte: Subjektive Theorien politischer Bildung; Konzeptionen, Ansätze und Kontroversen in der Politikdidaktik; Politikbegriffe als fachliche Analyseinstrumente; Politikwissenschaftliche, insbesondere demokratietheoretische und bildungswissenschaftliche Konzepte; Gender, Diversity und Inklusion als Themen der Sozialwissenschaft und der politischen Bildung; Methoden und Medien der politischen Bildung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Gruppenarbeit (u. a. Partnerarbeit, Pro/Contra-Debatte, Entscheidungsspiele, Planspiele, Präsentationen, Kurzreferate, Textarbeit	Präsenzzeit 60
Proseminar	2		Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Spanisch

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Spanisch			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Romanische Philologie/Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezipieren, gegenstandsangemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern, u. a. gezielt Informationen zu beschaffen, Hypothesen zu entwickeln und Sachverhalte zu beurteilen und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Dadurch gewinnen sie neue Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren des Fremdsprachenlernens. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Sie erwerben grundlegende Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Prinzipien des Spanischunterrichts. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> – systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse – ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen – Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Spanischlernens – Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Spanischunterrichts – Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive – fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten – Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte – Verortung und Rückbindung fremdsprachendidaktischer Fragestellungen an die Bezugswissenschaften 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Erstellen unterschiedlicher gegenstandsangemessener und adressatengerechter Informationen und Materialien	Präsenzzeit GK 30
			Vor- und Nachbereitung GK 40
Proeminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor- und Nachbereitung PS 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12–15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Spanisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Studienbereich LBW-ISS-GYM mit Kernfach und 60-LP-Modulangebot

Semester	Kernfach 90 LP	60-LP-Modulangebot 60 LP	LBW-ISS-GYM
1. FS 29 LP	Modul oder Module im Umfang von 15 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Pädagogisches Handeln in Schulen (11 LP)
Modul oder Module im Umfang von 15 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Grundlagen der Fachdidaktik Fach 1 oder 2 (7 LP)	
Modul oder Module im Umfang von 15 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Grundlagen der Fachdidaktik Fach 2 oder 1 (7 LP)	
Modul im Umfang von 5 LP	Bachelorarbeit 10 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP	
			6. FS 27/32 LP

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.